Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift

haus so slach man im ein hant oder er lös di hant mit zehen phunten der nem der richter funf phunt di andern funfev werden getan zu nutz der stat. Von der hamsuech

Ob eins mannes haus wirt an griffen dem sei erlaubt daz er iz scherm vnd bewar an aller der weis vnd er mag. Swer nu di vrefel oder di an greiffung des haus daz da harzzet haam suechung von geschicht tut swen der herre oder der im man des hauz im pringt mit rechter chlag für daz gericht ob dann der schuldiger selb funfter erleicher manne bewert sein vnschuld nach dem satz des vrides so ist er vrey vnd ledig. Tuet er des nicht so geb dem richter zwai phunt vnd dem hauswirt zway phunt den er an gegriffen hat. Hat aber er yemant in dem haus gewunt so geb dem richter drey phunt vnd dem wunden zwai phunt. Hat aber er der phenung nicht so slach man im ab die hant. Hat aber er iz mit verdachtem muet vnd nicht von geschicht di hamsuechung getan also daz er erleichen seiner chunden oder seiner freunt daz zu hat genomen der geb dem richter zehen phunt vnd zenutz der stat auch zehen phunt. Wiint aber er den wirt oder yemant in dem haus daz sol der richter pezzern nach des rates rat. Daz der richter gen meman richt ez sei dann der chlager gegen wort

Wir haben auch gesatzt daz der richter daz recht gegen einem iegleichen manne inndert anderswo sol richten danne in der purger schranne vnd daz der chlager gegen wort sei der auf in chlag. Vnd sol der richter meman vor der chlag die in der schranne nicht ist geschehen nötten oder twingen in seinem haus oder anderswo vnd sol auch meman zewandel sagen dann als vil als daz recht in der schranne ertail wolt